

# Rat bringt Städtebauwettbewerbe auf den Weg

**REGIONALE** Für drei weitere Sanierungsgebiete wird es ernst, darunter das Drachenfelsplateau. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause sind auch die Schwimmbäder noch einmal Thema

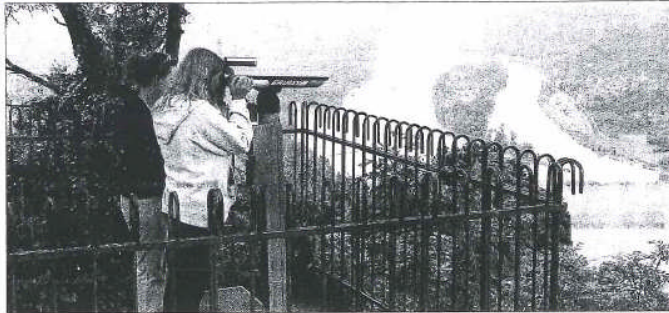
Von Rüdiger Franz

**KÖNIGSWINTER.** Satte 120 Seiten umfasste die Sitzungsunterlage für drei Tagesordnungspunkte, mit denen der Stadtrat am Donnerstag die städtebauliche Entwicklung von Königswinter ein weiteres Stückchen voranschob. Konkret ging es in der letzten Sitzung vor der Sommerpause um die Auslobung von drei Wettbewerben, welche die Kommunalpolitiker dann auch auf den Weg brachten. Somit stehen jetzt die Eckpfeiler anhand derer Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und andere kreative Köpfe nun Vorschläge ausarbeiten sollen, wie Königswinter an seinen markanten Stellen künftig aussehen soll. Den Siegern winkt sodann der Auftrag, die vorgeschlagene Umgestaltung federführend zu betreuen.

Die drei Wettbewerbe decken drei Bereiche in der Stadt ab: Die „Tourismusachsen Altstadt“, die „Kulturlandschaftsvermittlung im Raum“ (Stichwort Heisterbacher Tal) sowie die Neugestaltung des Drachenfelsplateaus. Gemeinsam

**Gute Aussichten haben Königswinter und der Drachenfels, von der Regionale 2010 deutlich zu profitieren.**

FOTO: FRANK HOMANN



ist den drei Wettbewerben der unmittelbare Zusammenhang zum Städtebauförderprogramm mit dem Titel „Regionale“. Im Turnus von zwei Jahren bietet das Land Nordrhein-Westfalen hierbei einer jeweils ausgewählten Region die Möglichkeit, sich „herauszuputzen“ und zu präsentieren – und das unter Zuhilfenahme staatlicher Fördergelder in zweistelliger Millionenhöhe. Im Jahr 2010 findet die Regionale in der Gegend um Köln und Bonn statt, und Königswinter mit seinen zahlreichen

Aktivitäten hat gute Karten, dabei zum Hauptakteur zu werden. Ein vierter Wettbewerb, dies sei der Vollständigkeit halber erwähnt, hat sich bereits mit der Zukunft der oberen Drachenfelsstraße beschäftigt.

Lediglich kleinere redaktionelle Änderungen hatten die Fraktionen an den Auslobungstexten anzubringen. Allerdings beließen sie es bei der Vorgabe, dass sich der künftige Gastronomiebau auf dem Drachenfels gegenüber dem heutigen Erscheinungsbild des 70er-

Jahre-Baus „deutlich zurücknehmen“ solle. Eine konkrete Vorgabe, ob der Betonbau abgerissen oder lediglich umgebaut werden soll, macht die Auslobung nicht. In allen drei Wettbewerben sollen Ende Oktober die Entscheidungen fallen. Hoffnung mag bereits jetzt der Name einer der Agenturen wecken, welche von der Stadt zur Teilnahme am Wettbewerb zugeladen wurden – es ist das Wiener Büro „Alles wird gut“.

Das soll im Idealfall nunmehr auch das Motto für die Königswin-

terer Schwimmbäder werden, die bekanntlich seit Schließung des Oberleiser Hallenbades mit Schwierigkeiten mit ihren Trainingsmöglichkeiten geraten sind. Weil die Lemmerzfelder im Tale im Wege der Ausschreibung in die Hände eines privaten Investors gelegt werden sollen, müssen die Bedürfnisse der DLRG nach dem Willen der Fraktionen im Anforderungsprofil klar festgelegt werden. Der Stadtrat einigte sich darauf, dem potentiellen Investor eine Mindestanzahl von 15 „Bahnstunden“, das heißt drei Zeitstunden pro Woche, „für Vereinszwecke“ abzuverlangen. Das Fröhschwimmen soll an mindestens zwei Tagen zu ermäßigten Preisen gewährleistet werden.

Am Donnerstag gönnten sich die Mandatsträger noch ein kleines verbales Scharmützel darüber, wer wann welchem Verein welches Angebot unterbreitet und mit welcher Mehrheit in welcher Sitzung bestimmte Fröhschwimmerzeiten beschlossen worden waren. Dann verabschiedeten sie sich in die parlamentarische Sommerpause.